

L s d
37 4

"Restiert der Prima Planna Wochengelt"

- 1) Das Namenmaterial des vorliegenden Rodels wurde mit dem vom Juni 1709 - s. Zurlaubiana AH 163/4 -, dem vom Juli! 1709 - s. ebenda AH 163/3 - und dem vom August 1709 - s. ebenda AH 119/36 - verglichen und gegebenenfalls ergänzt und orthographisch angeglichen.
 - 2) Das bei der Bearbeitung in eckige Klammern Gesetzte wurde aus AH 163/3 ergänzt.
 - 3) Bezüglich Friedrich Gräflin steht in AH 163/3 geschrieben: "Von Mr Roth Cap lieut Von St Diz[ier] bis Zur Com[pagnie] [empfangen]" 6 L 7 s 6 d, s. auch Anm. 6.
 - 4) s. Anm. 2
 - 5) In AH 163/3 steht: "bis den 26 auf handtgelt geben".
 - 6) In AH 163/3 steht: "Von ... Cap. L. Roth Von St Dizier bis ... [zur] Comp^e Em[pfangen]" 6 L 7 s 6 d, s. auch Anm. 3.
 - 7) Möglicherweise erfolgte dieser Übertritt in die Gardekompanie von **Beat Franz Plazidus** Zurlauben.
 - 8) AH 163/3 bringt folgende Herkunftsangabe:
-
- 9) In AH 163/3 steht: "... auff handtgelt geben bis den 26. Juillet 2^L 15^S"
 - 10) s. Anm. 2
 - 11) In AH 163/3 steht hier zusätzlich am linken Blattrand: "den 3 angasch[iert]".
 - 12) In AH 163/3 steht hier zusätzlich am linken Blattrand: "den 7 angasch[iert]".
 - 13) s. Anm. 2

AH 122, 269-278 - Blatt 278^v leer

133

1647 Februar 20. - März 2.

A

NOTIZEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG,
BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE TAGSATZUNG DER XIII ORTE
VOM 20. FEBRUAR BIS 2. MÄRZ 1647 IN BADEN]¹

EA V 2, 1416 (Nr. 1118)

"20ten Februarij 1647[:]

[1.] Dass Abermalen Vater Und Sohn die hirtzlen [Salomon **Hirzel** und Hans Kaspar **Hirzel** gemeint] miteinander söllendt [Tagsatzungs]gsante [Zürichs] syn. hat unss die Catholischen sowoll Auch aparte die Uncatholischen [=neugl.] H. [Tagsatzungs]gsanten. eben Ungewohnt, Unanständig Und Ungereimbt Ze syn bedunkht Darumben und uns gmeinen Catholischen erkhent, dass [der] Schulthess [und Tagsatzungsgesandte von Luzern, Ulrich] dulligkher [=**Dulliker**] Undt Ob[erst Sebastian Peregrin] **Zwyer** [Tagsatzungsgesandter von Uri]

dem H. Sekhelmeister Hirzel [richtig: Hans Heinrich **Wirz**, dem offiziell zweiten Tagsatzungsgesandten von Zürich] ein solches, Zuo Konftiger Underlassung Vermyden sollen.

...

[2.] Donstags [den 21. Februar] nit Alle Ohrt völlig Verhanden Jedoch durch 5 herren H. [alt] Burgermeister [Salomon] hirzel, Schulthess dolligkher, und Obersten Zwyer, [alt] Schulthess [und Tagsatzungsgesandter von Solothurn, Moritz] **Wagner**, Burgermeister [und Tagsatzungsgesandter von Schaffhausen, Johann Jakob] **Ziegler**, dem [franz.] H. Ambass[ador Jacques Le Fèvre de **Caumartin**] dess alten 1540² und [15]56³ Jars gemachten Vertrags der Richenauw [die 1647 von franz. und schwed. Truppen bedrängt wurde, was man von seiten der eidg. Orte als Bedrohung der eigenen Grenzen ansah]⁴ halber berichtet Und umb sine officia Angredt worden, der Langwiri-
g sy mit discurieren und disputieren uffgehalten.

Darüber ist Jme die copy [der Zusicherung des Bistums Konstanz von 1540]⁵ uberlassen und Morndess Frytags, ins gmein relatiert, und berathschlaget worden wegen Richenauw mit [dem] Bischoff [von] Constantz [Franz Johann, Vogt von **Prassberg-Summerau**] Zu reden

Jtem mit etlichen Constanzer[?] unterwegs Zuo schaffhusen: von dar Zuo beeden generalen [dem Maréchal de France, Henri de La Tour d'Auvergne, Vicomte de **Turenne**, und dem schwedischen General Graf Karl Gustav **Wrangel** ein Schreiben]⁶ Zeschickhen [die Reichenau zu verschonen].

Solches dem Ambass[ador] Zuo notificieren umb syne mundt oder schriftliche beglaubung Zepiten.

Zevor Abendts etliche ussgeschossne, die berathschlagung. Wye Jm Abscheidt Ze sachen, uffsezen sollen und Morndess dem H. Ambass[ador] Zuo repraesentieren Anbefohlen⁷. sindt gsyn Sekhelmeister [Hans Heinrich] Würtz [=Wirz]. Jung [Hans Kaspar] hirzel [beide von Zürich]: Schulthess dollikher [von Luzern], Ob: Zwyer [von Uri]: Jch [Zurlauben] L[andammann Johann Heinrich] **Elmer**, [Tagsatzungsgesandter von Glarus], und B[ürgermeister] Ziegler [von Schaffhausen]

[3.] Sambstags [den 23. Februar] dem Ambass[ador] eröffnet der wyttleüffig geandtwortet Ueber unsere 3. resolvierte Puncten[:]

Richenaw belangend sye ein cleines ding wir solten woll grossere sachen begären.

Unser brieff [von 1540]⁸ gebe unss nichts Zuo Alss das Versprächen des [damaligen] Bischoffen, der Kein veste daselbsten buwen solle: welches eben Auch von den Schwedischen, so die es Jnemen müeste gehalten Werden: glaube Auch nit, dass sy daselbsten Je was Anders

suochen Wurden, Alss allein die peüthen Zemachen.

Constantz beträffende, que les francois id est L'armee ne songe pas seulem.^t a la ville de Constance etc. Aber ein stillstand der Waffen Zuobegären, sye umbsonsten wyl solcher schon Zuo Ulm [u.a. zwischen Frankreich und Schweden einerseits und Bayern anderseits] tractiert werde [- dieser wurde dann am 14. März 1647 geschlossen -]⁹, und am selbigen ohrt von solchen Zuotractieren: neutralitet aber, sye bedenklich. dan wir vilicht nit gefasset Mit den Nothwendigen mitlen da es der bewilligung dess huses [**Habsburg-**] Osterych manglete [das gegen diesen Waffenstillstand war]

Die unss so wenig Alss [die] Turkhen Werdendt Jnlassen wir solten Unser Nutz und ander luthen betrachten, wir hätend schöne glägenheit Jn Sa^a daruff dütet, dz wir khönten Constantz Zur hand bringen - Frankhrych habe unser ...[?]¹⁰ gesuocht mit Veltlyn: weltchen [=Ennetbirgischen] Vogtyen Landtschafft Waath [=Waadt]. etc. la grandeur de la Suisse est la grandeur de la France:

L'union nous est necessaire: den schlechten dankh der Costantzern so sy Unss gethan repraesentiert

Und dass wir mehr begären wölten weder vorhin [an der Tagsatzung der gemeineidg. Orte vom 17. bis 31. Januar 1647] Zuo Wyl¹¹ wurde unss schlechte Andtwort werden

Wrangel habe geandtwortet, wir heigend woll ein halb Jahr Ze er-rathen wye ers gmeint Zeigt Unss Touraines [=Turenne] schryben Vom 13ten februarj [1647] darinen er Jn [den Ambassador] ersuocht Unss Zu versichern dass er an unsern gräntzen unss Kein unglägenheit Zemachen bedacht wye die copy Jn der Session Verläsen worden.

dritten punctes halb dz wir dem König [**Ludwig XIV.**] schryben wollen¹²: hat praeoccupiert, Mit fragen wass man dem König schryben wölle etc.

es syend unsere beschwården Vilerley Aber Zletst Zuo einem centro abordieren Namlich Zum geldt [- insbesondere die Pensionen und Forderungen aus den Fremden Diensten gemeint -] & si nous avions de l'argent Suffisant, nous contenterions toute la terre.

Jn Sa^a wass wir machen und quotfinden Lasse ers gelten. wir mögen [eine Gesandtschaft nach Frankreich] schikhen Oder schryben welle gern dass sinig daby thun:

Allein wan wir ein cleine sach von Jm begären so werde er unss ein cleine gern helffen ussbringen wolte aber Lieber ein grössere erhalten:

Jtem sagt er wusse, wer Zuo wesen [=Weesen] bim Ambass[ador von Mailand/Spanien, Francesco] **Casati** gsyn: wan 2: 3 byeinander sye er under Jnen, id est mit syner wüssenschafft

- [4.] Abendts darvor hat Ob. Zwyer wyttle[u]fffig discouriert was [der Domdekan des Bistums Konstanz und Gesandter Österreichs bei den eidg. Orten Leonhard] **Pa[p]us** [bezüglich der Beschirmung der Stadt Konstanz durch die eidg. Orte]¹³ Jm [am 19. Februar 1647]¹⁴ geschriben. und specialiter gredt wye wir, Constantz Zue unserem offnen huss machen mögen
die besatzung von 4 oder 500 Mann uss dess Fursten [d.h. des Bischofs] gefall erhalten was manglet von unss den Orthen solte dargethon: Constantz wider abträten werden. salvis omnibus Juribus austriacis etc.
- [5.] Sambstags nach Relation disser conferentz ist man Zum Jmbiss gangen Zuo H. Ambassadoren [Caumartin]. Den Rathschlag biss morn-dess ingstellt.
- [6.] Sambstags ist dz schryben Von Ertzherzogen **Ferdinand Carle** [an die XIII Orte betreffs der Beschirmung der Stadt Konstanz]¹⁵ ingelaget der Unser schryben uss Wyl [von der obgenannten Tagsatzung] empfangen: sich aber Unser heroischen resolution Vernüegt, Undt Jm wytteren Uff den H. Pap[p]us wegen Constantz mit unss Zuo conferieren, sich verlassen:
desswegen guotfunden denselbigen ylents Zuobeschryben¹⁶ wye auch des H. bischoffen [von Konstanz] anwalt [der obgenannte Pappus gemeint]¹⁷ wegen der ... [Reichenau]. Und alssdan die nothurfft sich erzeigen werde welche man by den [besagten] generalen [Frankreichs und Schwedens]¹⁸ Zuo ... [verrichten] haben möchte etc.
Aber diser Pot ist Woll bis Umb 3 Uhren durch Ob. Zw[yer] uffgehalten worden.
- [7.] Der Püntneren [konkret der Häupter und Kriegsräte Bündens] schryben [worin diese die eidg. Orte um Hilfe angingen]¹⁹ abgeläsen Jnen wider trostlich zu Andworten erkhent²⁰ und Jre Religions geschäft [- Bündnerwirren -] Jnzustellen ersuoht bis uff bequere Zytt
Zurich Anzogen in eventum [eine Gesandtschaft von] 6 ohrt beeder Religionen [nach Bünden] Zeschikken²¹ Aber Sch[ultheiss Dulliker, von Luzern] und Ob Zwyer [von Uri]: Nur von 4 ohrten dahin wellen: entlich der oberkheiten [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] heimgesetzt - 4. oder 6. Zeschikken [- schliesslich nahmen die VI Orte - VIII Alte Orte ausg. SZ, UW - am Beitag vom 18. bis 27. Mai 1647 in Chur, wo u.a. die Bündnerwirren erörtert wurden, teil -]²²
N.^a Ury [vertreten durch Hans **Stricker** und] Ob: Zwyer Redt, dass sy befelch [=Instruktion] sonderlich den Jenigen byzefallen wass den Loblichen Vorsitzenden ohrten [d.h. den Vororten Zürich und Luzern] gefellig syn werde

- [8.] Morgens Jm [Kapuziner-]Closter [in Baden] alle Catholische ohrt rathig worden: die erluterung des [obgenannten] wilischen Abscheidts Ze machen in gemeiner Session Uber das Commercium [mit den schwedischen Truppen, die sich damals im eidg. Grenzgebiet aufhielten]^{22a}. 2.^o den Pass Und repass 3.^o dass ussstygen 4.^o das edict [d.h. Mandat] Umbs grimpel wärkh und Kauff der Verstolnen sachen so Jm abscheidt [von Wil] ussgelassen ist [- das Ganze ist in Zusammenhang mit dem Wiler Defensionale und den damals getroffenen eidg. Wehrmassnahmen zu sehen -]²³
- [9.] N.^a Jtem Zuo end der tagleistung den H. Sekhelm[eister] Würtzen Von Zürich Jn bysyn etlich der Andern religion die ungerimbte gwonheit repraesentieren, Jn demme der Vater und Sohn [Salomon und Hans Kaspar Hirzel] Nebendt einanderen gsante syn sollend²⁴ albereith Zum 2 mahl beschachen.²⁵ Und hat mier L[andammann] [Johann] **Suter** [der Tagsatzungsgesandte von Appenzell Innerrhoden] gsagt ... [Oberst Johann Jakob] Raan [=Rahn] Rede dass Jn der Jnstruction der Jung hirzel nit benambset sye h. [alt] burgermeister [Salomon Hirzel] aber hat Jnn mit Namen tituliert alss für den driten gesanten. etc.
- [10.] 5 [kath. in den Freien Ämtern mitreg.] Orth Montags [den 25. Februar] miteinander guotfunden. [()Daby Zwahr anfangs Schwytz [vertreten durch Johann Sebastian **Abyberg** und Michael **Schorno**] nit war) das der Meyenbergern clag halber umb Jrs Panner unndt Trölwärkh [-Bannermeisterstreit im Amt Meienberg -]²⁶ man sölle Zuo usgang diser Zesamenkhunfft Anhören Jre clegten und sy verglychen die fählbaren abstraffen.
- [11.] [IX kath. Orte:] 7 Cath: [sowie] glaruss [vertreten durch Balthasar **Müller**] [und] Appenzell [Innerrhoden]: Von der introduction des [Kriegsrats-]Schryber[s zu Wil, Hans Kaspar] hirzels²⁷ ist wyttleüffig gredt Aber nit guot funden, desshalber was inzes-treuwen, wyl [an der besagten Tagsatzung] Zuo Wyl man nit by der gemeinen ohrten Cantzly: war, sonders d[es] H. [Abt] Von S. Gallen [Pius **Reher**, in dessen Territorium Wil lag] da man Woll mögen ein Schryber vom vorohrt [Zürich] bestellen
Aber Von Andern puncten dess passes, Commercij²⁸ Und derglychen ettwas Zereden und die moderation Zemachen Abscheid Zuoerlütern
- [12.] 13 ohrt: der erste umbgang hat begriffen die gemeine clag allerhandt schmachreden. Jn ohrten ussgangen. Uff Anzug dess Ob: Zwyers: der clagt. es sye gredt worden der Wylische Abscheidt Sye mit dem französischen Und Schwedischen gelddt gemacht Worden^{28a} daruber erkhendt dass Jede Oberkheit Alles ernsts solchen Reden nachfragen, die fählhafften, oder die Verlümbder exemplarisch abstraffe Jnskhönfftig mandieren sollendt dass man sich vor solchen

Verlumbdungen hueten und durch derglyche Jnnerliche trennungen den gemeinen Rhuostand undt einigkheit nit betrüben sölle etc.

Die ander Umbfrag hat begriffen die Nothurfft der Proviand [u.a. Getreide], geldts, und Munition Jtem der Mahnung halber, und ob disere Abtheilung und designation eines defensionalwerkhs Nit Nur Uff Jezige occurentz sonders uff Jede Zuotragenheit gemeint sye. Jst nach dryfachen Umbfragen dahin erlüttert das

1.º Jedes ohrt [so auch Stadt und Amt Zug] syne ufferlegte Zahl Und Mannschafft mit geldt proviant Und Munition Je nach nothurfft Versächen sölle: Undt by der Verordnung Zuo Wyl gmacht Pliben da-dann die frücht bestellt, und anzeichnet.

2.º disere form und modus auch practiciert werden sölle, Uff Andere Zuotragenheiten und Zuonachend old inryssende gfahren dess Vaterlandts.

3.º die Mahnung aber beschächen von dem erst angegriffnen ohrt oder Vogty [=Gemeine Herrschaft], an dass Nechstgelägne. Und also forthan Nach altem bruch und Aº [16]40 verabscheidung.^{28b} Wofehr aber nur ein gefahr verhanden Und Niemand Würkhlich angriffen solten U.E. [Bürgermeister und Rat] Von Zurich oder dass Nechst an der gfahr angrenzende Ohrt, oder Landtvogt [der Gemeinen Herrschaften] die Oberkheiten [im Falle der Gemeinen Herrschaften die reg. Orte] Jlents berichten uff dass durch gesandtschaft, by dem volckh Jr Jntent erkundiget Werde. Jnterim ein [eidg.] Kriegs-rath versamlet und nach dessen schluss, der usszug, Zuo Werkh gesetzt werden solle etc. Dass Rendevous aber Kan in solchem fahl Eben von dem Angrifffnen ohrt Am besten ankhündt Werden - Alless Luth Pündten

Hieruff umb andere ingefalne bedenkhen Jm Wilischen Abscheidt ist guotfunden dass die 13 gsanten miteinandern die Nothwendige explication machen sollen Welches uff [die] 2 fürnembsten Puncten be-ruowt[:] Pass Und Comercium.

N.^a ward gmehret dass die 13 und nit die 26 [- jedes der XIII Orte entsandte normalerweise zwei Gesandte an die Tagsatzungen -] Zuo Abkürzung übersizen sölle.

Jst uff bericht der 4 herren [Gesandten der XIII Orte: Hans Rudolf **Schweizer**, Hans Leopold **Bircher**, Jakob **Wieser** und Franz Raphael von **Ulm**] so bim Wrangel [in Bregenz]²⁹ gsyn

dise erlütterung des Comercium fryen handel Jn Kauffmans sachen und dem Saltzhandel [mit den in der Nähe der eidg. Grenzen stehenden schwed. Truppen]³⁰ verstanden, Auch uff ettwan ein 2 oder 3 6 uffs hochst Marquidanter gemeint die mit Pass Zedlen Versächen etc. Der Pass uff solche und nit gemeine soldaten hin und här lauffen Verstanden. Auch usstrukhentlich vorbehalten dass man der ohrten Keine

frücht [=Getreide] nit bewilligen wölle noch könne, Angesächen doch unser Land ussm Allgeuw [=Allgäu], gespysst vor ettwas Zytten Jn 30'000 Mt. Zuo Ro[r]schach Verzolet Jn die eydtgnoschafft und Pündt [=Bünden] gebracht worden

Wrangel Auch solches nit praetendiert Nur von ettwas kuchen spysen und Anderen cleinen Nothurfften geredt.

Also man nichts anders hierunder Verstanden dan wass hievor zwischen Bregentz Und der Nachpurschafft unerssyts, gewohnt Und Zuolässig war solte gemeint syn: Undt gantz nit ein bewilligung umb Nambhaffte Zahl fruchten Wie dann Auch es nit begärt Noch bisshero geübt worden ist etc.

Darumben man erachtet es Werde Niemand clagen dz wass Wider die Erbeinung [mit Österreich] dissfahls gehandelt sye etc. noch dadurch thüre Verursachet werden

Pass der soldaten solle uff 6. Auch Limitiert syn oder 10: die Pass Zedel ett[w]an ein par schuoch oder hembd Zukhauffen Also Jn Abscheidt gestanden. Zimliche Anzahl [schwedische Soldaten? im Rheintal?] desarmiert, welches eben seltzsam Ussgelegt werden möchte

Dritens Auch wegen dess Ungeburenden uffkhauffs gestolner sachen [durch schwedische Soldaten ebenda]³¹ ist ernstlich gredt worden. Und werde Jede Oberkheit die sinigen darumben Zuredtstellen. Dass ess Uffn Landtvogt selbs Zuo Rynekh [konkret: des Rheintals, Jost **Zweifel**] dutet,

Und hat [alt] Landaman [und derzeitiger Landrat? Johann] Zellwäger [=Zellweger] Von Appenzell [Ausserrhoden] gsagt wye es mit überträtung Unsers Mandats: hergangen

Also man funden dass alle Suspiciones Und böse reden uss dem Uebersächen und missbrüchen, wider unsere Zuo Wyl gemachte Anstalt hergeflossen

[13.] Nachmitag ob. Zw[yer] und etliche Wider Von der Mahnung. [Pulver-]Magazinen und derglychen was schon [am] Vormitag Jn gemeiner session gemacht wider Zesamenträten. ...

Na Es ist auch ... Vermerkht worden Von Bern [vertreten durch Hans Rudolf **Willading** und Gabriel von **Wattenwyl**] mit Savoy, Von Andern mit Genff etc. Also dass man gwahrsam fahren muoss: Und den Appendicem sezen, dass wir uff Mahnung thun sollen: Luth der Pündten und schuldigen Pflichten

[14.] Das edict und Verpot umbs greimpel wärkh soll auch Jngesezt Werden.^{31a}

[15.] Dass unss den Catholischen ohrten nit Lieb gsyn dem [schwedischen] Residenten [=Gesandten bei den neugl. Orten, Karl **Marin**] zeschriben³² gen Zurich. Jst Auch von unss heiter widerredt worden

etc. Aber entschuldiget, es sye Zwahr dem H [alt] Burgermeister [Salomon Hirzel] anzeigt aber vergessen worden, den Sohn [Hans Kaspar Hirzel] Zubefelchen.

[16.] Zinstags [den 26. Februar] die gemachte erlütterung durch Landtschrybern [der Grafschaft Baden, Johann Franz **Ceberg**] uffgesetzt [alt] burgermeister [Hirzel] und all sambt guotgheissen. Jm ersten Umbgang Jm nachgehenden man sich Zweyet hatt und Zürich sambt Jren ...[?] ^{32a} entlich den Proviand nit abgeschlagen auch nit mehr weder wass man entbären möge bewilliget haben Wellend etc. hingegen Wir diss fahls nit Jngangen Zesyn erclart sonders Alles uff dz Nachpurlich gewohnt Zulassliche Commercium referiert Wye auch uff das so durch H. Schulthessen Tulligkher sye mundtlich gredt worden dess getreits halb unss gekehrt und Jm übrigen ist es dess Passes halber einhelig by der erlütterung Pliben. Entlich hat Schult: [Dulliker] und Ob. Zwyl[er] Jn ein gemachte erlütterung dess hirzels consentiert. Jch [Zurlauben] aber bin sambt Anderen uff der gesterig einhelig uffgesetzten erluterung Verpliben.

N.a hand den Vorbehalt der Erbeinigung nit darin haben Wellen

Man sölle schryben wass ohne Nachtheil dess Vaterlands geschächen möge

Jtem ein Usszugordnung ist vilerley disputier[en]s fragens, Und Zwylfflens Jngfallen uff monierung Zurich und Bern etc. entlich beruewts uff dem dass wocho sich durch Zuonächerung der Kriegs Armeen [Frankreichs und Schwedens] gfahr eroügen wurde, dass dan Nechste angrenzende ohrt die Nechsten Auch warnen undt den [eidg.] Kriegs Rath beruoffen solle. Also dass solche Warnung dem Kriegs Rath senden soll. Demnach wan fyndtlich Angriff oder überfahl beschache, von den Angriffnen die Mahnung Zum designierten Uff Zug beschächen. Auch die Zesammenkhunfft dess Kriegs Raths unverweylt Zuo dem endt hin dass ohrt und platz bestimmen möge

[17.] Nachmitag Jm Closter man sich under den Catholischen wider underredt mit der uffgesetzten erlütterung dess Wylischen Abscheidts Jn dem puncten dess comercij - entlich disere distinction gemacht, wan Zurich und andere ohrt nit disen Verstandt gehabt wye wir die Catholischen, so Mögen sy Jre sonderbare erlütterung geben. Wir wellendt einmal die unserige Jn Abscheidt Nemmen wye gestern Von Allen 13: gsanten erlütert worden. Daruff sölle der Landtschryber unsere meynung Nach malen uff sollche wyss uffsetzen
Einmal handt wir endtekht dass die Lutherischen [=Anhänger Martin **Luthers**; hier konkret die neugl.] Ohrt [gemeint] Jres Theils gesinet vorschub Zugeben Und gern hätend dass wir Unsere Jnwilligung

Auch gebendt. so aber nit syn Kan. Dan sy uns Jn die gruoben füh-
ren woltendt.

- [18.] Uss Anzognen Antwortschrybens halber An Konigin [**Christina**]
uss Schweden³³ ist von Unss guot funden Wan es nit syn Verplibens
haben möge by dem uss wyl an Residenten [Karl Marin] Abgangnen
schryben³⁴ - so möge dass concept woll uffgesezt aber Jn die ab-
scheidt gesezt der Oberkheit [so u.a. auch Stadt und Amt Zug]
heimgestellt werden.
- [19.] N.^a Jncidenter hat H. Schulthess [Dulliker] gredt er wüsse
woll dass der [Hans Kaspar] hirzel kein gsanter sye³⁵. quia dictum
fuit seu scriptum ipsi a Zurich. Nemme sy wunder das er uss ambi-
tion Undt temeritet sich für ein gsanten praetendiere
und hat doch der Vater [Salomon Hirzel] usstrukhenlich Jnne ge-
nambset für ein gsanten. Mit Namen ... hauptman hirzel etc.
- [20.] N.^a Myn gspan [der zweite Tagsatzungsgesandte von Stadt und
Amt Zug, alt] L[andvogt der Freien Ämter, Jakob] an der Mat [=An-
dermatt] protestiert Man Werd Jnn an Keiner tagsazung mehr gsächen
- [21.] Mitwuchen [den 27. Februar] 5 [kath.] Ohrt Jm Closter der Pu-
ren [=Dorfgenossen] Von Meyenberg clagwesen [- Bannermeisterstreit
im Amt Meienberg -]³⁶ gegen Nuwen Panerh. [von daselbst, Hans Ja-
kob **Villiger**] furgenommen, erkhent dorthin Zeryten undt den handel
Zuo erorteren. von hinnen uss etc. [- in diesem Streit fungierte
Zurlauben als Vermittler -]³⁷
- [22.] Dass Savoysche schryben H. Printzen **Thomas [Franz I.]** [an die
VI mit Savoyen verbündeten kath. Orte - VII ausg. SO -] Abgelassen
beträffendt die Satisfaction syner underhabenden Schwytzern³⁸.
- [23.] Rapperschwyl sollen die 3. Schirmohrt Ury Schwytz und Under-
walden der Vestung halber fürderlich Zesamenkhumen etc.³⁹
- [24.] 13 Ohrt: Nachmalen Abgehört die erlüterung Wylischen Ab-
scheidts, Und bestettiget worden darin der Munition halber Auch
die negativa
- [25.] Dass concipierte andtwortschryben An die Schwedische Konigin⁴⁰
Jn den abscheidt Uff approbation der Ohrten.
- [26.] Lucern [vertreten durch Dulliker und Ludwig **Meyer**] hat wellen
[bezüglich des Defensional- bzw. Wehrwesens] difficultieren Wegen
Anlags Jrer Mannschafft der 1200 Man
Den usszug wider erlutert den ersten von 12'000 under sonder eh-
renfendlin der Ander 12'000 Mit Landsfendlj
der 3t mit Pannern sambt prepostiertem Volkh etc.^{40a} Jedes Ohrts
glägenheit Alle ohrt dessen Zefriden weder Bern Nimbts Jn ab-
scheidt
Umb die obersten Embter Meynendt etliche, Jezunder, oder Zuo er-

ster Zesamenkhunfft der [eidg.] Kriegs Rätthen solche Zuosezen: Andere man solle warthen biss Jns Veldt wyl Jedes ohrt, Einen besondern Proviandtmeister Wachtmeister, Quartiermeister Stukhmeister, Wagenmeister Undt Profosen sezen Werde.

Bern ist auch der meynung etc.

Entlich Ob. Zw[yer] aber uff ein ussschutz dütet sonderlich einen Proviandt Meister Zuo ernambsen

Jtem auch die generales anfangen wellen denominieren oder die Ohrt etc. aber potior pars noluit etc.

N.^a Also ists auch underlassen worden Nachmitag. wytters desswegen Zesamenträten

[27.] Landtvogts [Leodegar **Pfyffers**] schryben Ussm Turgeuw wegen der Anlag [- Kontributionen im Thurgau -]. Jtem [wegen der] Reichenauw, [vor den im Thurgau reg. VII Orten - VIII Alte Orte ausg. BE] verläsen⁴¹ erkhent Jme Zuoschryben⁴² für dissmahl Man es by Jrer gwonheit Pliben lasse Jnskünfftig Aber soll [der] Landtvogt inquisition oder information Jnemmen der eigentlichen Vermögen Aller grichtsh[erren im Thurgau] und Landtschafft damit der Arme Von dem Rychen Unterscheiden Werde etc.

[28.] N.^a Bern sagt habend 12'000 Mann Jm ersten Ussschutz ehender sy das Paner Nemmendt.

Jst Vil Von der Abtheilung A.^o 1628 [- damit müssen die Wehrmassnahmen gemeint sein, die anlässlich der am 12. März 1628 begonnenen gemeineidg. Tagsatzung in Zusammenhang mit der Bedrohung der Grenzen durch österreichische Truppen getroffen wurden -]⁴³ gredt worden. da man Bern 10'000 Mann Und Zurich 6'000: Lucern 2'000. ufferlegt etc. Darumben Lucern sich Jezunder beschwärt etc.

Jtem ist gredt dz man by der alten [Ordnung] simpliciter Pliben und Keine generalen heben sölle etc. Oberster hauptman habe es geheissen.

N.^a Man soll Jn Acht Nemmen den [obgenannten] Abscheidt [von] A.^o 1628 und [jenen von der gemeineidg. Tagsatzung vom 6. bis 15. Februar] 1622 [ebenfalls in Baden, an der gleichfalls Wehrmassnahmen gegen die an der eidg. Grenze liegenden österreichischen Truppen ergriffen wurden]⁴⁴.

Darumben ich dem Landtschryber Ceberg Anzeigt wye er die clausulam Insezen solle, dass Namlichen, wir einandern nach Jnhalt der Pündten Und schuldigen Pflichten byspringen werden Vermög der Abscheiden.

Nota bene. praecavendum est summpere dass wir die obersten Embter Jn omnem eventum nit Nur beeden Religionen glych sonders den mehrernteil uff der Catholischen syten behaltendt etc.

es gebe glych ein consequentz dass glych wye Jn Religionssachen sy

[die neugl. Orte] die glychheit praetendierendt, also auch in politischen die glychheit erzwingen wöllendt.

Ess ist auch Zuo erluteren dass Jm Andern Usszug Keine stukh vilicht mehr Vonnothen Je nach dem es an ein ohrt gaht welches sonst versächen wäre.

Jndenkht dass [alt] Burgermeister [Hirzel, von Zürich] gredt Zum Basler [Tagsatzungsgesandten, dieses war durch Bernhard **Brand** und Johann Jakob **Hummel** vertreten] es wurde sich nit schikken dissmalen pulver bly Zündsekh und derglychen ussm Vaterland Zuverkhauffen. Mit ernst Jst Auch daruff Von Jm grathen Und nit improbiert worden. dass Jn abscheidt sollich Verbott gestelt werde etc.

waruffhin es gemeint ist Zuo Zwyfflen etc.

Jtem ist bis uff hüt dess Usstygens wys Wrangel begärt Nie gedacht worden

[29.] Donstags [den 28. Februar] (Aber nit Schmutzigen [- Anspielung auf den Schmutzigen Donnerstag, der 1647 tatsächlich am 28. Februar begangen wurde -]) Jm Closter dess Herzogen [=Gubernator] ... [von] Meiland[/Spanien, Bernardino Fernandez de Velasco y Tovar, Condestabile de **Castille**] schryben und [Sebastian Heinrich] Cribellen [=Crivelli] proposition [an die mit Mailand/Spanien verbündeten VII kath. Orte - IX ausg. GL, SO]⁴⁵ [bezüglich der Wahl des letzteren zum Obersten in mail./span. Diensten] verläsen worden. Darinen Vertröstung aller guoten correspondentz. Und balder so woll gemeiner alss sonderbaren Satisfaction und das biss Zum Früeling der Ambass[ador] Casati solche geben werde. id est pensionen: etc.

[30.] 13 Ohrt: ein designation der obersten Embtern Uff alle ohrt Verläsen worden, worby Von mier Grathen ist dz solches und was diser tagen gehandelt, für praesenti woll aber für Konfftige occurrentzen solle Jn abscheid uff guotheissen U.H. und Ob. gestellt werden.

[31.] Herr Pap[p]uss⁴⁶ Keys[erlicher, **Ferdinands III.**] agent mit 4 H[erren, nämlich: Hans Heinrich Wirz, von Zürich; Ludwig Meyer, von Luzern; Sebastian Peregrin Zwyer, von Uri, und Johann Heinrich Elmer, von Glarus]⁴⁷ abgeholet hat syn furtrag⁴⁸ in schrift selbs Verläsen Jnhalts, guote correspondentz und nachpurschafft Zu erhalten und perpetuieren unsere wylische handlung von Jr Fr. durchl. [Erzherzog Ferdinand Karl] Zuo g. gefallen uffgenommen, Jmme sye befolchen mit unss daruber Verners Zuo conferieren Und Zuo Vernemmen wass man für mitel Zuo erhaltung [der Stadt] Constantz Vorschlagen möchte etc. dass unschuldiger Wyss, Jr durchl. mit dargebens syner eignen Landen Lyden müessen, daby gedult haben: ungeacht dessen man in seinem eigenthumb dissmalen Anfechte,

habe auch Kein inquantierung Volkhs Jn den oberen Herrschafften [d.h. in Vorderösterreich] gestatten wollen Jalousie Und unglägenheiten Zuo vermyden An Jezo sye das Schwedische Verhanden! Dass wir eben sorg haben sollendt, Nit einen so machtigen Nachpuren Zuobekommen. Dz wir löschen sölten wan des Nachparen huss brünnet, und nit erst wan unsert eigen huss Anzündt etc. Den Articul der Erbeinigung [von 1511] des thrüwen uffsechens⁴⁹ Verläsen:

Demnach Verhört worden H. [bischöflich-konstanzischer] Obervogt [von Meersburg und derzeit Gesandter zu den eidg. Orten, Matthäus] **Welser** wegen H. bischoffen Von der Reichenau [d.h. dass es letzterer nicht ungerne sähe, wenn die Herrschaft Reichenau durch eidg. Truppen besetzt würde]⁵⁰

Daruff H. Pap[p]uss mit 6 herren, [nämlich: alt] burgerm[eister Hirzel, von Zürich]: Schult[heiss Dulliker, von Luzern] Ob. Zwyer [von Uri]: mir [Zurlauben, von Stadt und Amt Zug], Brand [von Basel] Und Ziegler [von Schaffhausen] conferiert hat⁵¹

Aber nichts heraus lassen sonders Von Unss die Specialia umb mehrere sicherheit [für] Constantz haben. oder extrahieren wollen. Darinen wir Auch angstanden für bedenklich funden unsere eröffnung: etc. Also undereinandern geschlossen: dz Ob. Zwyer [von Uri] und Ziegler [von Schaffhausen] Nachmitag discurrendo mehrers expiscieren sollen:

4 Andere H. Wurtz [von Zürich], Meyer [von Luzern], Elmer [von Glarus] und [Rodolphe] Wekh [=de **Weck**, Tagsatzungsgesandter von Freiburg]⁵² hand conferiert mit Welser, und alle Wilfahr funden Wegen Richenauw wann wir Ansyts Schwedischer parthy diss auch guotgeheissen Wurden.

[32.] Frytags [den 1. März] 13 Ohrt guotfunden die relation der 6 H. und 4 H. Zuo Vernemmen.⁵³ entlich geschlossen an beede generalen [von Frankreich und Schweden] Zuo schryben⁵⁴ Jnhalts Von Anfang brathschlaget worden. Uff dass Constanz nit wytters angefochten undt wir nit so Lang incommodiert, Richenauw mit [eidg.] Salva guar[dia] belegt: solche schryben von Ambas[sador Caumartin] begleitet. etc.

Mit dene 6 h. conferiert der [d.h. Welser] widerumb Andtwort geben. Wytteüffig fast Jn Vorigem Stylo.

Jnterim hat man den [Werner] Städelj [=**Städelin**, von Schwyz]⁵⁵ H. Schornos diener Zuredt gestellt Und gmacht palinodiam canere umb ettliche schmützworth etc.

Widerumb die relation unser conferentz verhört und by dem vorigen Rathsschlag mit schryben den handel usszerichten etc.

[33.] Nochmitag die Catholischen ins gmein beruofft umb die beschwerdtspuncten: aber dahin geschlossen dissmalen. von gägenwürtigen occurentzen Zuoreden. und den ussgang Zuosächen: Je nach dem er beschaffen Alssdann man wytters die clegten für die hand Nemmen möge etc.

Dem Papuss Und Welser wider schryben

Jn buossen geben.

Jedoch ist Zuo sächen was man dem Ertzherzogen [Ferdinand Karl] schryben welle⁵⁶

Dass Onusgstigen[?]⁵⁷ ist Jnsgmein dahin ussgfallen dass Noth khein gsaz habe

[34.] Sambstags [den 2. März] Morgens die 3 Schryben [der XIII Orte] an [den] König [von Frankreich]⁵⁸. [(]welches ich concipiert) wye auch An beede generalen⁵⁹ Verläsen wörden, und guotgeheissen.

[35.] Rhyntaler begären durch schryben [an die ebenda reg. Orte] der beeden comendanten [daselbst, Hans Rudolf **Schweizer** und Jakob **Wieser**]⁶⁰ und Landtvogts daselbst [Zweifel] verhört daruff Einmal erkhent worden dass biss Zuo Abzug der Armeen [insbesondere Schwedens], [(]so man baldt Verhofft) die soldaten Pliben sölllen, die gemelte Ambts Luth den Anlag machen, die heimforderung der soldaten beeden Vorohrten Zürich und Luzern Ueberlassen werde⁶¹: dessglychen Je nach dem geschafft Und wichtige Noth fürfallend, Je nach denen, die 2 ohrt [ZH, LU] oder nechstgeläggen, oder mehrtheils oder alle Zuoberuoffen gwalt haben.

[36.] Bern hat Aber Anzogen Jre vermahnung die Jnnerliche spähn Zwüschen uns [den V kath. Orten] und Zürich⁶² Zuo Vertragen: etc. und Jnen dissmals hierüber mit einer Andtwort Zuobegegnen: Zürich geandtwortet, dass sy verhoffend die Catholische Ohrt werden Nunmehr die 2 bewüsste Puncten⁶³ lassen hingelegt syn Und verpliben: Wofehr aber nit, thuyend sy nachmalen, uff die gütliche interposition der Uninteressierten Ohrten [d.h. der Schiedorte BE, BS, FR, SO, SH und AP?], oder uff mangel dessen, Zuo den Eydtgnosssischen Rechten beruoffen.

Schulthess Dulligkher [von Luzern] Vermeldet wyl der Wylisch abscheidt noch nit Aller ohrten Verläsen, Auch bern unss [den V kath. Orten] uff Leste schryben Verschinen herpsten [1646]⁶⁴ nit geandtwortet und dan man sich Zuo erinnern dz wir eben selbs die 13 ohrt unser P[unds]gnossen [Bünden gemeint]^{64a} Zum stillstand Jrer stritigkheiten gewissen, derwegen Under Unss vilmehr Zuo dissen Zyten: ein solches hochnothwendig sye etc.

Daby liessendt wirs Pliben. etc.

Ob: Zwyer [von Uri] dankhet den bernern Umb disen Anzug und solle inseriert werden in den Abscheidt etc.

[37.] Entlich dem [franz.] H. Ambass[ador] von des Königs Und obgemeltem schryben⁶⁵ geredt, Jme das geschefft recommendiert undt darneben dt umb die satisfaction Und bezallung [der Pensionen]⁶⁶ erinnert etc.

NB. H. Burgermeister [Hirzel] hat nur die Zallung Und die [Erhöhung der] Zöhl [in Frankreich]⁶⁶ moniert aber Von der Überschrytung [- Transgressionen? -] nüt gemeldet Also alle Vorgehede H. geschwiegen.

Unser warend 9 by disem compliment So nit complete Verrichtet Worden.

Alss wir die gsanten Von 5 [kath.] orthen gen Sinss Kommen, wegen dess stritigen Panners [des Amtes Meienberg] den 4ten Mertzen 1647⁶⁷ hat ein Pot Von Frauwenfeld schryben bracht, dass Richenauw den 2ten vorübergangen [d.h. wohl von Österreich besetzt worden sei]⁶⁸. Da ich strax dem Landtvogt [im Thurgau] Zuoschryben müessen; und auch gen Zürich sy Zuovermahnen Nichts Zuo Underlassen, was Zue unserm Jntent erforderlich und Noth sye dem Landtvogt Auch geschriben wye er sich Zuo Verhalten habe

den 7ten. Martj 1647: Donstags nach der Eschen Mitwuchen. hab ich [Zurlauben] minen g. heren [Ammann bzw. Stabführer und Rat] relation thon by der Statt Jn bysyn H. Amans [Wilhelm **Heinrich**, von Aegeer] und Landschriber [Adam **Signers**, von Menzingen]

Rapperschwyl[: Erörterungen der V kath. Orte bezüglich der] Vestung[en]⁶⁹".

- 1) Neben den gedruckten EA wurden bei der Bearbeitung auch StA AG 2457, 2486 und 2512 herangezogen; s. auch die entsprechende Instruktion von Stadt und Amt Zug unter Zurlaubiana AH 10/11.
- 2) Am 5. Februar 1540, als die Reichenau eine Herrschaft des Bistums Konstanz wurde, gab der Bischof Johann von **Weeze** den eidg. Orten die Zusicherung, auf der Reichenau keine Befestigungen zu errichten, s. EA IV 1 c, 1179 zu n Pt. 3.
- 3) An der am 9. April 1556 in Baden begonnenen Tagsatzung der XIII Orte erörterte man erneut die in Anm. 2 erwähnte Zusicherung des Bistums bezüglich der Reichenau, s. EA IV 2, 4 (Nr. 5) spez. 5 q. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch den hiefür allenfalls in Frage kommenden **Anton II.** Zurlauben vertreten.
- 4) s. EA V 2, 1117 a
- 5) s. Anm. 2
- 6) s. ebenda 1417 e Zeile 11f. sowie StA AG 2457; 58, 63f.
- 7) s. ebenda 59f.
- 8) s. Anm. 2
- 9) s. Rott/Représentation VI 82 sowie Zurlaubiana AH 37/73 letzter Abschnitt
- 10)

- 11) s. EA V 2, 1409 (Nr. 1115) spez. 1410 d, 1411 i, 1. Stadt und Amt Zug war dabei durch Beat II. Zurlauben vertreten.

- 12) s. ebenda 1417 e Pt. 2 13) s. ebenda 1417 d Pt. 2
14) s. Zurfluh/Zwyer A Band IV - A¹ 1641-1650, 712
15) s. EA V 2, 1417 d Pt. 1 sowie StA AG 2457, 55f.
16) s. ebenda 61f. 17) s. ebenda 84
18) s. Pt. 2
19) s. EA V 2, 1419 i sowie StA AG 2457, 86f.
20) s. ebenda 88f. 21) s. ebenda 2486, 269^v
22) s. EA V 2, 1430 (Nr. 1127). Stadt und Amt Zug war dabei durch Beat II. Zurlauben vertreten.
22a) s. ebenda 1418 g Zeilen 5-10
23) s. ebenda 1420 t, wo ausdrücklich erwähnt wird, Stadt und Amt Zug habe verlangt, "dass in dem Abschiede bemerkt werde, es sei dem Abschiede von Wyl nicht alles inseriert worden, was daselbst vorgegangen sei".
24) s. Pt. 1
25) Sowohl an der derzeitigen Tagsatzung als auch schon an jener der XIII Orte vom 13. bis 30. Juni 1646 hatten Vater und Sohn Hirzel gemeinsam ihren Ort Zürich vertreten. Stadt und Amt Zug war damals u.a. ebenfalls durch Beat II. Zurlauben vertreten, s. ebenda 1387 (Nr. 1094).
26) s. Pt. 21 sowie ebenda 1717 Art. 148 a ferner Zurlaubiana AH 45/41 spez. Anm. 2
27) s. ebenda AH 67/37 28) s. Pt. 8
28a) s. EA V 2, 1418 g Zeilen 1ff.
28b) Gemeint ist wohl der Abschied der Jahrrechnung vom 1. bis 14. Juli 1640 in Baden, wo Wehrmassnahmen insbesondere zum Schutz der eidg. Grenze beschlossen wurden, s. ebenda 1172 (Nr. 931) spez. 1173 a. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
29) s. StA AG 2486, 270^v sowie Zurlaubiana AH 122/52A spez. Anm. 18
30) s. Pt. 8 Nr. 1
31) s. EA V 2, 1418 g Zeile 10f. sowie 1633 Art. 120 Zeile 4-7. An den Blattrand setzte Zurlauben bei dieser Passage noch ein "N.a".
31a) s. Pt. 8 Nr. 4
32) s. ebenda 1419 k sowie StA AG 2486, 271^v
32a)
- 33) s. ebenda 2457, 76f. sowie 2486, 271^v
34) s. EA V 2, 1411 g 35) s. Pte. 1, 9
36) s. Pt. 10 37) s. Zurlaubiana etwa AH 16/50, 55
38) s. EA V 2, 1420 p sowie Zurlaubiana AH 60/90, 100, 101
39) s. EA V 2, 1420 q 40) s. Pt. 18
40a) s. ebenda 1418 g Zeilen 20-25
41) s. ebenda 1554 Art. 264 sowie StA AG 2457, 102f.
42) s. ebenda 97
43) s. EA V 2, 541 (Nr. 457). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Konrad III.** Zurlauben vertreten.
44) s. ebenda 251 (Nr. 220) spez. 251 a. Auch an dieser Tagsatzung war Stadt und Amt Zug u.a. durch Konrad III. Zurlauben vertreten.
45) s. ebenda 1420 r sowie StA AG 2512, 454f.
46) s. Pt. 4 47) s. ebenda 2486, 273^r
48) s. ebenda 2457, 80-83
49) s. EA III 2, 1343 (Beilage Nr. 19) spez. 1344 Zeile 31-36

- 50) s. EA V 2, 1417 e Pt. 1
 52) s. ebenda Abschnitt 2
 53) s. Pt. 31 drittletzter und letzter Abschnitt
 54) s. Pt. 2. Das Schreiben an Turenne vom 2. März 1647 s. ebenda 2457, 51f.
 55) s. ebenda 2486, 274^V
 57)
- 51) s. StA AG 2486, 273^V Abschnitt 1
 56) s. Pt. 6
- 58) s. Pt. 3 sowie ebenda 2457, 66f.
 59) s. Anm. 54
 60) s. EA V 2, 1633 Art. 120 sowie StA AG 2457, 125f.
 61) s. ebenda 2486, 275^V
 62) s. EA V 2, 1418 l sowie StA AG 2486, 276f.
 63) s. EA V 2, 1419 l Zeile 4f. sowie 1420 Zeile 1f. Ob hier der immer noch nicht beigelegte Uttwiler- und Lustdorferhandel gemeint ist, bleibe offengelassen.
 64) s. ebenda 1396 a
 64a) s. ebenda 1419 l spez. 1420 Zeile 2ff.
 65) s. Pt. 34
 66) s. ebenda 1420 m
 67) s. Pte. 10, 21 sowie insbesondere Zurlaubiana AH 21/182
 68) s. Rott/Représentation VI, 82
 69) s. EA V 2, 1420 q

AH 133, 279-286 - Blatt 279^r leer

134

1647 [Juli]

A

AUSZUG DES ABSCHIEDS DER JAHRRECHNUNG [VOM 7. BIS 27. JULI]
 1647 IN BADEN [AUFGEZEICHNET VOM TAGSATZUNGSGESANDTEN VON
 STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]¹

EA V 2, 1438 (Nr. 1133) sowie AH 122/185

"Extract Badischer Jahrrechnung A.º 1647:"

"[1.] Dess geldttaxes Und müntzen [in den eidg. Orten]² halber by
 Jezigem wesen Verpliben, allein der Uffwechsel und frömbde halbe
 bázlin oder Münze sorten Verpoten

[2.] Jeder Oberkheit [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Am-
 mann und Rat -] heimgeben den Würthen handtwerks, und handel
 [=Kauf-]Luthen ein tax Zemachen³

Der Mezgern halb hatt Basel [vertreten durch Bernhard **Brand** und
 Niklaus **Bischoff**] ein fyne [Metzger-]Ordnung^{3a} gemacht

[3.] Uff Anzug deren von Zürich [vertreten durch Hans Rudolf **Rahn**
 und Hans Jakob **Leu**] ist verabscheidet dass man mit arrestieren
 gwahrsam fahren nit so vil triben sölle: sondern bim Jnhalt der